

D. de Moulin, *Agricultural Changes at Euphrates and Steppe Sites in the Mid-8th to the 6th Millennium B. C.* (Oxford 1997. Archaeopress, British Archaeological Reports. International Series 683, VI + 192 S., Pb. £ 36). [Die überarbeitete Fassung einer 1994 eingereichten Londoner Dissertation will die Intensivierung des Ackerbaus während Pre-Pottery Neolithic B (PPNB) im Nahen Osten genauer erfassen. Hierzu wurden drei Orte ausgewählt und deren Befunde besonders detailliert vorgestellt: *Cafer Höyük* am Oberlauf des Euftrat, *Abu Hureyra* knapp 300 km südlich davon ebenfalls am Euftrat gelegen, und *el Kown* in der syrischen Steppe; zusätzlich verwendet die Autorin Vergleichsdaten anderer Grabungsorte. Nach einer umfassenden Beschreibung der archäobotanischen Befunde kommt die Autorin zu dem Ergebnis, daß – trotz aller lokal bedingter Unterschiede – das frühe PPNB generell als eine Zeit experimenteller Erfahrungen mit der Bestellung von Äckern (vor allem Emmer, Roggen, Weizen, Hülsenfrüchten, Pistazien) beschrieben werden kann. Um 7000/6500 v. Chr. läßt sich an einigen Orten ein Anstieg des Ackerbaus beobachten; in Südsyrien und Jordanien scheint sogar Getreideanbau vorherrschend gewesen zu sein. Im späten PPNB (6500–6300) läßt sich an vielen Orten eine Verbesserung der Getreidesorten bei einem gleichzeitigen Rückgang des Anbaus von Hülsenfrüchten feststellen. In Abu Hureyra findet in dieser Zeit ein Wechsel von der Tierjagd zur Kleinviehzucht statt. Bedeutsam ist zudem, daß das Klima in jener Zeit etwas feuchter als heute war. In einem eigenen Kapitel werden auch die sonstigen archäobotanischen Befunde aus dem Vorderen Orient für das PPNB, darunter auch die Befunde aus Jericho und Ain Ghazal, ausführlich vorgestellt und besprochen. Die Arbeit vermittelt viele Einzelinformationen über die Anfänge des Ackerbaus, die für die zukünftige Forschung auf diesem Gebiet eine wichtige Grundlage darstellen werden.]

W. Z.